



Daniela Evers und Josha Frey

Mitglieder des Landtags von Baden-Württemberg

[Josha Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach](#)

Landratsamt Lörrach
An Frau Landrätin Marion Dammann
Palmstraße 3
79539 Lörrach



DANIELA EVERS

Vorsitzende AK Justiz und Migration
Rechtspolitische Sprecherin
Sprecherin für Tourismus

Schützenstraße 4
79822 Neustadt
Tel. +49 (0)7651 - 2049676
daniela.evers@gruene.landtag-bw.de
www.daniela-evers-gruene.de

JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher
Mitglied im Sozialausschuss

Spitalstraße 56
79539 Lörrach
Tel. +49 (0)7621 7099090
wahlkreisbuero@josha-frey.de
www.josha-frey.de

Lörrach, den 4. November 2021

Betreff: Regiobuslinie Bärental – Zell im Wiesental

Sehr geehrte Frau Störr-Ritter, sehr geehrte Frau Dammann,

das Land fördert Verbindungen zwischen Mittel- und Unterzentren, um den Schienenverkehr zu ergänzen. So auch dieses Jahr wieder, in dem elf neue Regiobuslinien entstanden sind und vier verlängert wurden.

Wir begrüßen es ausdrücklich, dass die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald mit einer Regiobuslinie zwischen Breisach und Bad Krozingen, sowie der Landkreis Lörrach mit dem Regiobus „Sausenberger“ zwischen Kandern und Lörrach-Brombrach in den vergangenen Jahren dieses Förderprogramm des Landes erfolgreich genutzt haben. Um dieses Netz noch enger zu knüpfen, schreiben wir Ihnen.

Nachdem der erste Nationalgrenzen überschreitende Regiobus im Dreiländereck leider nicht in Betrieb genommen werden konnte, würde es uns sehr freuen einen ersten, die Landkreisgrenzen Lörrach – Breisgau-Hochschwarzwald überschreitenden Regiobus entstehen zu sehen: Eine Regiobuslinie zwischen den zwei S-Bahn-Halten „Bärental“ und „Zell im Wiesental“ könnte entstehen und ist nach unserem Kenntnisstand förderfähig. Die Verbindung könnte die bislang bestehende Buslinie 7300 ergänzen und verdichten und eventuell durch wegfallende Zwischenhalte auf der Strecke den Feldberg für S-Bahn-Nutzer:innen bequemer und schneller erreichbar machen. Somit könnte dieser nicht nur im Winter dazu beitragen, das hohe Verkehrsaufkommen im Autoverkehr zu reduzieren und gleichzeitig die Buskapazitäten deutlich aufzustocken.

Wir halten eine Beibehaltung und den Ausbau der Strecke Zell – Bärental auch im neuen Nahverkehrsplan Breisgau-Hochschwarzwald für sehr wichtig, da aus beiden Richtungen gerade Feldbergbesucher:innen aus den Ballungszentren Freiburg und Lörrach/Basel über die S-Bahn anreisen. Es braucht im Übrigen einen weiteren Ausbau der Buskapazitäten, um die große Menge

der S-Bahn-Reisenden nahtlos aufnehmen zu können. Durch den voraussichtlichen Wegfall der bisher vom Liftverbund finanzierten innerörtlichen Shuttlestrecke 9007 wird es hingegen derzeit eher zu einer Verringerung kommen, was nicht akzeptabel ist. Nicht zuletzt wurde in der Rahmenvereinbarung zum Feldberg als ein Ziel veranschlagt, dass 30 Prozent der Besucher per ÖPNV anreisen sollen. Dort waren alle Landkreise mitbeteiligt.

Für den Nahverkehr wurde und wird im Breisgau-Hochschwarzwald mit der aktuellen Nahverkehrsplanung kreisweit bereits einiges getan, dessen sind wir uns bewusst. Wir begrüßen sehr, dass alle Orte ab einer Größe von 500 Einwohnern stündlich von 5:30 bis 23:30 mit einer Buslinie verbunden werden.

Dennoch halten wir den Regiobus für ein weiteres sehr interessantes und wichtiges Instrument der regionalen Vernetzung.

Uns würde daher in diesem Zusammenhang interessieren:

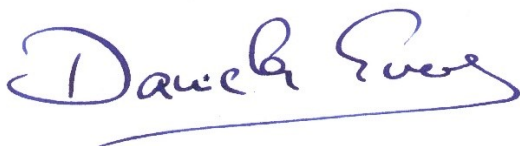
1. Wie ist die grundsätzliche Position Ihres Hauses zu einem Regiobus-ÖPNV-Projekt?
2. Inwieweit hat Ihr Haus die Planung dieser Regiobuslinie vor Ort schon im Blick und falls ja, was ist der aktuelle Planungsstand?
3. Wie könnte ein solcher Regiobus in das bestehende Fahrplanangebot eingebunden werden?
4. Wie ist die Koordination zwischen den beiden Landkreisen Lörrach und Breisgau-Hochschwarzwald bei bereits bestehenden, landkreisüberschreitenden Busverbindungen organisiert?
5. Inwieweit bestehen bereits Gespräche zwischen den beiden Landkreisen Lörrach und Breisgau-Hochschwarzwald für eine potentielle Regiobuslinie über den Feldberg?
6. Welche Hürden bestehen für ein Voranschreiten des Projektes und wie können diese behoben werden?

Unsererseits spricht viel dafür, eine solche Verbindung aus der Taufe zu heben. Das Förderprogramm des Landes bietet dafür eine sehr gute Chance. So ließe sich der öffentliche Personennahverkehr als eine zukunftsweisende Mobilitätsform attraktiver gestalten.

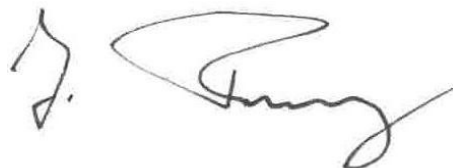
Gerne stehen wir bereit das Projekt politisch zu begleiten, insbesondere an der Schnittstelle Landkreis – Land.

Für die Beantwortung unserer Fragen danken wir Ihnen bereits heute.

Mit freundlichen Grüßen



Daniela Evers, MdL



Josha Frey, MdL